Die Trauerhallenanlage ist von einem 122 m langen äußeren Arkadengang umgeben.
Im unterirdischen Bereich hinter der Hauptkapelle befindet sich das Leipziger Krematorium.
Auf der Rückseite ist das historische Kolumbarium eingebunden.
Die Trauerhallen stehen für verschiedene Arten von Trauerfeiern zur Verfügung.
Der traditionell übliche Ablauf einer Feier am Sarg oder Urne, kann mit selbst eingebrachten Wünschen von den Angehörigen mitgestaltet, verändert oder zeitlich erweitert werden. So sind das Sprechen von eigenen Worten, das Spielen eines Musikinstrumentes, oder eine Bildpräsentation Möglichkeiten, welche eine Trauerfeier zur ganz persönlichen und individuellen Abschiedsstunde werden lassen.
Die Zugänge zu den Trauerhallen sind für Rollstuhlfahrer geeignet. Für Personen mit eingeschränkter Mobilität bietet die Abteilung Friedhöfe auf Anmeldung einen Fahrdienst im Anschluß an die Trauerfeier zum Grab an.

Nähere Informationen zu den Angeboten der Kommunalen Friedhöfe der Stadt Leipzig erhalten Sie im Infocenter, Friedhofsweg 5 am Südfriedhof.

Geöffnet:
Montag bis Donnerstag 11:00 - 16:00 Uhr
Tel. 0341 123-5726
E-Mail: infocenter.friedhoefe@leipzig.de

Eine Besichtigung der Trauerhallen ist zu den im Veranstaltungsplan/-Flyer angegebenen Terminen, oder nach individueller Vereinbarung für Gruppenführungen möglich.

Zu erfragen unter Tel. 0341 123 5738
oder per E-mail: infocenter.friedhoefe@leipzig.de

Parkmöglichkeiten für PKW:
Parkplatz Am Völkerschlachtdenkmal
Eingang zum Südfriedhof Friedhofsweg 3 und 5

Parkplatz auf dem Südfriedhof
Eingang Südfriedhof Prager Straße 212

Erreichbarkeit mit ÖPNV:
Straßenbahnlinie 15 (Völkerschlachtdenkmal und Südfriedhof),
Bus Linie 70 (An der Tabaksmühle),
S-Bahn-Haltepunkt S10 (Völkerschlachtdenkmal)

Kontakt:
Adresse: Friedhofsweg 3
04299 Leipzig
Telefon: 0341 123-5704/-5705
Fax: 0341 123-5729

E-Mail: friedhoefe@leipzig.de
Internet: www.leipzig.de/friedhoefe

Herausgeber: Stadt Leipzig
Amt für Stadtgrün
und Gewässer
Abteilung Friedhöfe

Fotos: Stadt Leipzig, Annett Zickerick
Ausgabe: 2020

Stadt Leipzig
Amt für Stadtgrün und Gewässer

Städtische Friedhöfe

Die Trauerhallen auf dem Südfriedhof

Die Trauerhallen auf dem Südfriedhof

Planung und Bauausührung: Stadtbaurat Otto Scharenberg

Bauzeit: 1906 bis 1910

Gleich der Geburt, ist auch der Tod von einer außerordentlichen Einmaligkeit geprägt. So wie wir uns auf die Geburt eines Kindes freuen und darauf vorbereiten, kann es für uns und für jene die nach unserem Ableben zurückbleiben, beruhigend und hilfreich sein, wenn wichtige Dinge für die Bestattung vorher geregelt und festgelegt sind. Der Verlust eines geliebten Menschen ist eine schmerzliche Erfahrung des Loslassens. Was uns bleibt, ist die Erinnerung.
Den wesentlichen Anteil zur Bewältigung der Trauer nimmt ein gemeinsames Abschiednehmen bei der Trauerfeier am Sarg oder der Urne ein. Eine dem Anlass entsprechende Umgebung, tröstende Worte, selbst ausgewählte Musik oder eine stille Umarmung uns vertrauter Menschen können helfen, das Unabänderliche zu tragen.
Das Wissen in unserer Trauer nicht allein zu stehen macht es möglich, dass wir, wenn etwas Zeit vergangen ist, wieder positiver gestimmt nach vorn blicken können.

Die Trauerhallen auf dem Südfriedhof sind ein Kleinod der Architektur. Im neoromanischen Baustil errichtet, bieten die ehrwürdig anmutenden Hallen für eine würdevolle Trauerfeier ein besonders schönes Ambiente. In jeder Trauerhalle befindet sich eine Vorrichtung zum Einschalten für gewünschtes Glockengeläut vom 63 m hohem Glockenturm und ein Bose Sound System. In West- und Osthalle sind 1995 die historischen Sargversenkungsanlagen restauriert und mit einem modernen Hydrauliksystem versehen wurden. Für die Ausgestaltung der Trauerfeier können repräsentative Kerzenleuchter mit natürlichem Licht bestellt werden.

Hauptkapelle

Die Hauptkapelle ist in ihrer Bauart einer Säulenbasilika des Mittelalters nachempfunden. Sie wurde im Jahr 1910 fertiggestellt. Die beeindruckende Trauerhalle verfügt über 160 Sitzplätze und bietet für große Trauergesellschaften bis 600 Personen Platz. Dominierend ist die Kuppel des Chorraumes, welche mit Pflanzenornamentik auf leuchtend blauen Grund überzogen ist. Christliche Symbole für Hoffnung, Zuversicht und ewiges Leben zieren den Chorbereich und sollen bildlich Kraft in der schweren Zeit der Trauer vermitteln. Auf der gegenüberliegenden Empore befindet sich eine Pfeifenorgel der Gebrüder Jehmlich.

Ostkapelle

Die Ostkapelle wurde in Form einer Kreuzkapelle im Jahr 1908 geweiht. Sie verfügt über 60 Sitzplätze und ist für kleine Familienfeiern gut geeignet. Die warmen Brauntöne im Innenraum vermitteln ein Gefühl von Ruhe und Geborgenheit. Der christliche Charakter wird durch das Kreuzgittergewölbe betont. Die zentral horizontal aufgebaute hölzerne Decke gibt dieser Trauerhalle eine hervorragende Chorakustik. Für die musikalische Umrahmung steht neben der modernen CD-Anlage eine elektronische Kirchenorgel der Fa. Cantor zur Verfügung.

Westkapelle

Die im Jahr 1910 geweihte Westkapelle wirkt im Innenraum hell, schlicht und modern. Beidseitig vorhandene Emporen die mit einer Wendeltreppe verbunden sind, verleihen dieser Halle eine besondere Note. Sie verfügt über 60 Sitzplätze und ist speziell für nicht konfessionelle Trauerfeiern gut geeignet. In der Trauerhalle befindet sich ein transportables Kreuz welches auf Wunsch für die Dauer der Feier aufgestellt werden kann. Wie in der Ostkapelle steht eine elektronische Kirchenorgel und eine CD-Anlage für die musikalische Umrahmung der Feier bereit.